

Datum  
05.12.2012

## **Drehtür-Modell am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Quickborn**

### ***Ein Generationen-Modell von Schülerpaten und Bereicherung für unseren Unterricht***

Das Drehtür-Modell an unserer Schule, dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Quickborn zeichnet sich durch zwei Besonderheiten aus, zum einen durch unsere Nutzung der Drehtür-Vorträge für den normalen Unterricht, zum anderen durch das Schülerpaten-Generationen-Modell, das unsere Schülerpaten entwickelt und umgesetzt haben.

Zunächst geht es in unserem Drehtür-Modell darum, unseren besonders begabten und interessierten Schülerinnen und Schülern eine gute und organisierte Möglichkeit zu eröffnen, ihre besonderen Fähigkeiten einmal voll auszuschöpfen und in einem Projekt etwas zu erarbeiten, das sie persönlich, aber auch die Schulgemeinschaft bereichert. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler bearbeiten ein besonderes Projektthema, das sie selbst gewählt haben, an ausgewählten Projekttagen während der normalen Unterrichtszeit und in der Schule, aber eigenständig und außerhalb des Unterrichts in einem vorgegebenen Zeitraum. Für diese ca. 3 - 5 Projekttag sind diese Schülerinnen und Schüler vom Unterricht beurlaubt. Die Projekte werden von den Fachkollegen sowie von einem Kollegen unserer SHiB-Projektgruppe in der wöchentlich stattfindenden Drehtür-AG betreut.

Drehtür-Schülerinnen und –Schüler, die erstmals ein eigenes Projekt bearbeiten, bezeichnen wir als „1. Generation“.

Die erste Besonderheit unseres Modells besteht darin, dass wir die erstellten Drehtür-Beiträge der Schülerinnen und Schüler für den Unterricht auch in anderen Klassen und Jahrgängen nutzen. Alle Lehrkräfte können in einer ständig aktualisierten Buchungsliste einen der vielfältigen Vorträge der Drehtür-Schüler und damit natürlich auch den Schüler/ die Schülerin selbst für ihren Unterricht „buchen“ und so nicht nur ihren eigenen Unterricht anreichern und beleben sondern auch die Arbeit, die unsere Drehtür-Schülerinnen und -Schüler geleistet haben, im schulischen Umfeld präsent machen und würdigen.

So hielt beispielsweise ein Schüler der 9. Klasse seinen Vortrag über Atommodelle im Physik-Profil der 12. Klasse zur Einführung in die Einheit. Ein weiterer Drehtür-Schüler trug in einer Geschichtsklasse seinen Vortrag über Olympia vor. Der Vortrag eines Schülers der 11. Klasse über Kohlenwasserstoffe als Energieträger wurde im Chemie-Unterricht der Parallelklasse eingesetzt, eine Schülerin und ein Schüler trugen jeweils durch Vorträge über Geschichte und Physik in englischer Sprache zum Unterrichtsgeschehen in beiden Fächern bei.

Alle diese Drehtür-Schülerinnen und -Schüler, die sich in der Vortragsphase befinden, bezeichnen wir als „Drehtür-Schüler der 2. Generation“.

Die zweite und wirklich neue Besonderheit bei unseren Drehtür-Projekten haben Schülerinnen und Schüler der 1. Generation und unsere Schülerpaten für Hochbegabte selbständig auf einem Arbeitswochenende im Mai diesen Jahres unter dem Namen „Generationen-Modell“ entwickelt, an der Erstellung der entsprechenden Formulare und entscheidend an unserem Homepage-Auftritt zu diesem Thema mitgearbeitet sowie ihr Modell mit der beigefügten Power-Point-Präsentation der gesamten Schülerschaft der Jahrgangsstufen 5-10 bei einer Vormittagsveranstaltung vor den Sommerferien vorgestellt und dafür geworben.

Dieses Generationen-Modell sieht vor, dass wir jedem Schüler, jeder Schülerin, die mit seinem/ ihrem Drehtür-Projekt beginnt, einen Schülerpaten aus den vorherigen, älteren „Generationen“ des Drehtür-Projekts zur Unterstützung und zur Koordinierung zuordnen. Diese Schülerpatin/ dieser Schülerpate hat in der Regel selbst ein Drehtür-Projekt bearbeitet, dieses auch in anderen Lerngruppen vorgestellt und somit bereits die 1. und die 2. Generation durchlaufen. Er/sie unterstützt den Neuen bei der Planung und Koordinierung seiner sehr selbständig gestalteten Arbeit am Drehtür-Projekt, er entlastet somit die betreuende Lehrkraft und ist zusätzlicher Ansprechpartner und Unterstützter.

Inzwischen betreut ein Schüler aus der 9. Klasse einen Drehtür-Schüler aus der 5. Klasse bei seinen mathematischen Recherchen über Carl Gauß, ein Schülerpate des 12. Jahrgangs unterstützt ein Drehtür-Paar aus der 9. Klasse bei der Erstellung der Aufgaben für unsere schuleigene Mathematik-Olympiade, ein Schüler aus der 13. Klasse, der selbst an einem Informatik-Projekt gearbeitet hat, steht als Ansprechpartner für ein Vierer-Team bereit, das sich das im folgenden beschriebene, ganz besondere Drehtür-Projekt ausgesucht hat

Dieses Team aus Schülern der 9. Klasse hat sich bei einem PC-Projekt, das ein Vater an unserer Schule für interessierte Sechstklässler durchgeführt hat, mit informieren und einführen lassen. Diese vier großen Schüler haben nun die Aufgabe übernommen, in einem Drehtür-Projekt ihre eigenen Fähigkeiten in dieser Programmiersprache zu perfektionieren und gleichzeitig ein Curriculum für eine von ihnen geleitete Schüler-AG zu entwickeln, die sie zwischen den Oster- und den Sommerferien für jüngere Schülerinnen und Schüler durchführen wollen.

Aus unseren Ausführungen soll deutlich werden, wie wichtig uns das Grundprinzip „Schüler für Schüler“ in unserer pädagogischen Arbeit ist. Zudem haben unsere Aktivitäten das Ziel, dass unsere Drehtür-Projekte und vor allem die Schülerinnen und Schüler, die diese durchführen, kein Schatten-Dasein führen, sondern anerkannt, unterstützt und wertgeschätzt werden, dies im Rahmen unserer gesamten schulischen und unterrichtlichen Arbeit und in Zusammenarbeit mit anderen Schülerinnen und Schülern. So bereichert unsere Form des Drehtür-Modells für besonders begabte Schülerinnen und Schülern unseren gesamten unterrichtlichen Alltag, fordert unsere Schülerpaten aktiv und wirkt sich positiv auf unser schulisches Leben aus.

Hinweisen möchte ich noch auf unsere Homepage <http://www.dbgg.org/> auf der unter „Lehren + Lernen / Projekte / Drehtür-Projekt“ ein Artikel zu lesen ist, der sich an alle Schülerinnen und Schüler richtet, die sich für ein Drehtür-Projekt interessieren und ihnen die notwendigen Informationen liefert.

Für das Team an unserer Schule:

**Maria Schmidt**  
Schulfachliche Koordinatorin  
Koordinatorin für Begabtenförderung

**Quickborn, den 5. Dezember 2012**